

UBOOTKAMERADSCHAFT MÜNCHEN 1926

im Verband Deutscher Ubootfahrer e.V.

Wir trauern um unseren Kameraden



Klaus Mattes

* 08. Februar 1940 in Marburg an der Lahn

† 25. Oktober 2022 in Langenselbold



Im 83. Lebensjahr hat der Zolloberamtsrat a.D. Klaus Mattes nach längerer Krankheit am 25. Oktober 2022 abends seine letzte Reise angetreten. Mit Klaus verlieren die UK München 1926 und der VDU einen ihrer engagiertesten und zuverlässigsten Kameraden, der auch zusammen mit seiner Frau Cobi die deutschen Ubootfahrer mit großer persönlicher Einbringung seit mindestens drei Jahrzehnten auf den Internationalen Ubootfahrertreffen vertrat. Auf einem solchen Treffen, das ich 1997 im Organisationsteam mit Gunther Hartmann und „Charly“ Mai in Friedrichshafen am Bodensee ausrichtete, habe ich Klaus kennengelernt – eines der wenigen Treffen, das er ohne seine Ehefrau besucht hatte.

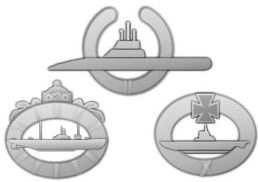
Es war nicht leicht, ein angemessenes Foto von Klaus Mattes für diesen Nachruf zu finden, denn zumeist war er es ja, der als begeisterter und begnadeter Fotograf mit seinen Kameras auf unseren örtlichen, regionalen, nationalen und internationalen Zusammenkünften stets auf der Suche nach Motiven war. Die verwendete Aufnahme zeigt Klaus bei unserem gemeinsamen Besuch der IGU Austria (Verband der österreichischen Modell-Uboot-Bauer) im Juli 2020 in Wien.

Am 8. Februar 1940 wurde Klaus Mattes in Marburg an der Lahn geboren. Nach Schule und Ausbildung diente er von April 1960 bis März 1962 als Angehöriger des Offizieranwärterjahrgangs IV/60 bei der Luftwaffe in den Dienstorten Oldenburg i.O., Rendsburg, Neubiberg, Essen und Nörvenich. Danach folgte bis 2005 eine langjährige Dienstzeit beim Zoll, die mit einer Abordnung zum Auswärtigen Amt und dem Dienst als Zollattaché an der Deutschen Botschaft in den Niederlanden ihren Höhepunkt fand.

Fotografie, Marinegeschichte und Technikgeschichte Unterseeboote – so listete Klaus seine Hobbys auf. Und das waren keine oberflächlichen Freizeitgestaltungen! Wie alles, was er anpackte, gestaltete er auch diese Aktivitäten professionell und musste sich beispielsweise mit seinem Geschichtswissen Marine nicht hinter „Berufshistorikern“ verstecken.

Sein Interesse an der Uboot-Technik wurde bereits in den Nachkriegsjahren geweckt, als der junge Klaus zum Aufpäppeln in die Niederlande geschickt wurde und dort am Strand von IJmuiden das Wrack eines **SEEHUND** (Klein-Uboot, Typ 127 der Kriegsmarine) entdeckte. Damit begann ein lebenslanges Interesse, das er 1995 als Fachbuchautor mit dem zum Standardwerk avancierten Buch „**Die SEEHUNDE: Klein-U-Boote**“ krönte.





UBOOTKAMERADSCHAFT MÜNCHEN 1926

im Verband Deutscher Ubootfahrer e.V.

Wir trauern um unseren Kameraden



Als anerkannter Fachmann war Klaus Mattes an mehreren **SEEHUND**-Bergungen beteiligt, beriet Museen bei der Restauration und Aufstellung dieser Exponate und engagierte sich bis zu seinem Lebensende im **Technikmuseum U-Boot Wilhelm Bauer** (U-2540, Typ XXI der Kriegsmarine) in Bremerhaven – davon lange Jahre als Stellvertretender Vorsitzender des Museums.

Aber auch sein soziales Engagement darf nicht unterschätzt werden: Für sein Buch über die **SEEHUNDE** hatte Klaus nicht nur Techniker und Ingenieure befragt. Er hat vor allem auch die Nähe zu den überlebenden **SEEHUND**-Fahrern und deren Erfahrungen gesucht. Klaus wurde bald Mitglied dieser Gemeinschaft und nahm zusammen mit Cobi an vielen Treffen und Reisen der **Kameradschaft der SEEHUND-Fahrer** teil, die ihn dann auch zu ihrem letzten Sprecher wählten.

Es war nicht zuletzt das Verdienst von Klaus Mattes in Zusammenarbeit mit Dr. Wolfgang Pohl und Erich Schedler (beide UK München), dass am 03. Oktober 1992, dem Tag der Deutschen Einheit, am U-Boot-Ehrenmal in Möltenort eine Bronzetafel für die etwa 100 gefallenen **SEEHUND**-Fahrer eingeweiht wurde. Unter der Leitung von Klaus trat die **Kameradschaft der SEEHUND-Fahrer** im Juli 2012 dem VDU bei, bis sie sich Ende 2020 auflöste.

Seit dem 01. Mai 1988 war Klaus Mattes Einzelmitglied im VDU und trat im Januar 2011 zusätzlich der Ubootkameradschaft München bei – nicht nur als zahlendes Mitglied. Oft kam er auf eine Maß Dunkles mit dem ICE von Frankfurt nach München zum Stammtisch der UK und fuhr dann am selben Abend zurück!

Seit vielen Monaten wussten Cobi und Klaus um seine unheilbare Krankheit. Sie nutzten die Zeit, um die internationalen, nationalen, regionalen und lokalen Ubootfahrertreffen zu besuchen. So konnte Klaus sich sehr persönlich und leise von seinen nationalen und internationalen Kameraden verabschieden.

Persönlich bin ich sehr dankbar, dass Cobi und Klaus zusammen mit meiner Frau und mir im November 2021 eine mehrtägige Flusskreuzfahrt in die Niederlande unternommen haben. Intensive Gespräche und gemeinsam bewusst erlebte Tage im Wissen um seine Krankheit sind eine wertvolle Erinnerung an einen zuverlässigen und liebenswerten Kameraden.

Wir - der Verband Deutscher Ubootfahrer, die Ubootkameradschaft München 1926, meine Töchter, meine Frau und ich - trauern zusammen mit seiner lieben Frau Cobi sowie seinem Sohn Andreas mit Familie um unseren verstorbenen Kameraden Klaus Mattes.

